

# Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18.45 Uhr

Den Vorsitz führte: Ratsherr Richard Woldmer

ANWESENDE:  
Stimmberechtigte Mitglieder

CDU/FDP

Bürgermeister Erich Bolinius  
Beigeordnete Hillgriet Eilers  
Beigeordneter Helmut Bongartz  
Ratsherr Herbert Buisker  
Ratsherr Franz Melles  
Ratsherr Hinrich Odinga

SPD

Ratsherr Bernd Bornemann  
Ratsfrau Marianne Pohlmann  
Ratsherr Ihno Slieter  
Ratsherr Bernd Kalkkuhl

Nichtstimmfähige Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen  
Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

Beratende Mitglieder

Herr Jannes de Boer  
Herr Johann Janssen  
Herr Helmut Zimmermann  
Herr Dieter Dilling

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Jan Röttgers  
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne  
Stellv. FD Leiter 361 Dipl.-Ing. Ulrich Fortmann  
STA Volker Grendel  
Als Protokollführer Arno Janssen FD 362

## **Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003**

### **Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Woldmer** eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

**Herr Bolinius** stellt den Antrag, die heutige Sitzung um spätestens 19.00 Uhr zu beenden, da anschließende wichtige Termine nicht aufschiebbar seien.

### **Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 03.04.03

Bzgl. Punkt 15/Vorlage 14-594 (Baumfällaktion an der Johanna-Mühle) weist Herr Stolz darauf hin, dass in diesem Zusammenhang u.a. drei junge Birken gefällt worden sind, die nach Aussage eines Fachmannes nur sehr selten einen Sturmschaden erleiden. Es sei daher nicht glaubwürdig, dass sie wegen Sturmschäden gefällt wurden, sondern vielmehr auf Wunsch des Mühlenvereins.

Ergebnis: Die Niederschrift Nr. 18 wird einstimmig mit dieser Änderung genehmigt.

### **Punkt : 4** Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 29.04.2003

**Herr Stolz** nimmt Stellung zu Punkt 11/Vorlage 14-595-1 (Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes) und betont, er sei falsch im Protokoll wieder gegeben worden. Er habe für eine klare Ausprägung des Bahnhofsvorplatzes, indem die Ringstraße verschwenkt und vor dem Parkhaus entlang geführt würde, plädiert. Dadurch wäre neben einer Entlastung des Bahnhofsvorplatzes von unnötigem Durchgangsverkehr das Parkhaus direkt an die Ringstraße angeschlossen und der Verkehr durch Wegfall der Ampel an der jetzigen Einmündung der Ringstraße erleichtert worden. Er betont, dass bereits vor drei Jahren die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 der Verwaltung ähnliche Vorschläge unterbreitet habe.

**Herr Woldmer** bittet **Herrn Stolz**, langsamer und somit deutlicher zu sprechen, da er kaum zu verstehen sei.

**Herr Stolz** ist gerne bereit, sein Sprechtempo anzupassen.

**Herr de Boer** stellt zu Punkt 6/Vorlage 14-253-1 (Bebauungsplan D 142/Satzungsbeschluss) klar, dass die Stadt Emden sich wegen des Projektes „Landwirtschaft/Natur-Hand in Hand“

## **Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003**

nicht mit der Stadt Aurich in Verbindung setzen solle, sondern hier das Landwirtschaftsamt Ostfriesland Ansprechpartner sei.

Zu Punkt 18/Anfragen stellt **Herr Bolinius** fest, dass der Verwaltungsausschuss gar nicht in Delfzijl zu Gast war und kritisiert den Verwaltungsvorstand, hier nur ungenügend Informationen zu geben. **Herr Röttgers** entgegnet, dass die Zeitung ihn falsch zitiert habe.

Ergebnis: Die Niederschrift Nr. 19 wird einstimmig mit diesen Änderungen beschlossen.

**Punkt : 5** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Von den anwesenden Bürgern werden keine Anfragen gestellt.

**Punkt : I** B E S C H L U S S V O R L A G E N

**Punkt : 6** Vorlage 14-658  
42. Änderung Flächennutzungsplan (Stadtteil Conrebbersweg)-Öffentliche Auslegung (Stadium II)

**Punkt : 7** Vorlage 14-657  
1. Änderung des Bebauungsplanes D 63 A II. Abschnitt - Stadtteil Conrebbersweg zwischen der Straße Conrebbersweg und der Autobahn - Öffentliche Auslegung (Stadium II)

**Herr Woldmer** stellt den Antrag, die Punkte 6 und 7 zusammen zu fassen. Vorträge werden nicht gewünscht

Beschluss  
Zu 6. Der Entwurf der 42. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der zugehörige Erläuterungsbericht werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

Zu 7.  
Beschluss: Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 1. Änderung des Bebauungsplanes D 63 A II. Abschnitt - Stadtteil Conrebbersweg zwischen der Straße Conrebbersweg und der Autobahn - werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

## **Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003**

### **Punkt : II** ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

**Punkt : 8** Vorlage 14-627  
Geplante Baumaßnahmen im Bereich des Petkumer Siels - Anfrage der FDP Fraktion vom 03.04.2003

**Herr Fortmann** trägt die Vorlage vor. Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens könne mit dem Bau begonnen werden. Ziel sei, das Petkumer Siel als technisches Baudenkmal in seinem Bestand zu erhalten und zu sichern. Ohne ausreichende Entwässerung durch Neuanlegung eines Bypasses sei das aber nicht möglich. Die Finanzierung eines Wanderweges sei in dem Projekt noch nicht enthalten. Anschließend erläutert **Herr Fortmann**, dass für die Anlage eines Wanderweges Grundstücke aufgekauft und das Planungs- und Bauordnungsrecht sorgfältig zu prüfen seien.

Nach Aussage von **Herrn Bolinius** würde die Bürgerschaft den Bau dieses Wanderweges sehr begrüßen. Mit Hinweis auf den historischen Wert des Petkumer Siels möchte er den Bereich zwischen altem und neuem Siel mit in das Projekt einbezogen wissen.

**Herr Bongartz** hat Bedenken, dass die Verwaltung für eine sorgfältige Prüfung zu viel Zeit benötige und möchte wissen, wann ein Ergebnis vorläge.

**Herr Odinga** merkt an, dass –wie sonst vom Entwässerungsverband gefordert- der Räumstreifen fehle.

**Herr Röttgers** erwidert, dass die Dauer bis zur Fertigstellung des Gehweges noch nicht feststehe, da der Weg nicht in der Finanzierung der geplanten Maßnahmen enthalten sei und Zuschüsse derzeit nicht zu erwarten seien. Der Wanderweg hat in diesem Zusammenhang deshalb nur geringe Priorität. Problematisch sei auch, dass für die Anbindung des Weges an die L2 von der Stadt zusätzlich private Flächen angekauft werden müssten, das Geld dazu allerdings fehle. Jede neue Verkehrsfläche schaffe zudem zusätzlichen Unterhaltungsaufwand, der bezahlt werden wolle.

**Herr Woldmer** fragt an, ob eine private Gruppe eine Brücke über den Graben bauen dürfe und diese dann auch genehmigt bekäme. **Herr Röttgers** bejaht das mit Hinweis auf die baulichen Voraussetzungen.

Ergebnis: Kenntnis genommen

**Punkt 9** Vorlage 14-632  
Aufnahme der Radwegeanbindung Auricher Straße/Sielweg in den Verkehrsentwicklungsplan - Antrag der SPD vom 27.03.2003

**Herr Bornemann** erläutert den Antrag und sieht hier eine höhere Priorität als von der Verwaltung gesehen.

## **Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003**

**Herr Bongartz** verweist darauf, dass die CDU-Fraktion vor etwa einem Jahr einen ähnlichen Antrag gestellt hätte, über den noch nicht entschieden wäre (Anbindung Kulturviertel an das ehemalige Molkereigelände). Er wünscht, dass man sich in den Fraktionen auf Prioritäten einige und diese nach Haushaltslage abarbeite. Es gäbe noch viele weitere Vorschläge. Kostenermittlungen seien notwendig.

**Herr Buisker** fragt, welche Bedeutung denn der Verkehrsbeirat noch habe, wenn in der heutigen Sitzung schon abschließend beschlossen würde. Er macht darauf aufmerksam, dass für die Verwirklichung des Radweges Grundstücke nicht langfristig zum Ankauf zur Verfügung stehen würden.

**Herr Röttgers** macht deutlich, dass bei endgültigem Beschluss durch den Stadtentwicklungsausschuss der Verkehrsbeirat keinen Sinn mehr mache. Er bittet die Ausschussmitglieder deshalb, heute keinen endgültigen Beschluss zu fassen, um den beteiligten Gremien den notwendigen Spielraum zu lassen. Er hält nichts davon, schon jetzt voreilig Prioritäten bezüglich Radwegeverbindungen zu setzen und schlägt vor, erst einmal auf die Fertigstellung des Verkehrsentwicklungsplanes durch das Büro Schnüll Haller und Partner zu warten.

**Herr de La Lanne** erläutert die vorliegende Antwort der Verwaltung und insbesondere den Wegeverlauf anhand einer Karte. Neben dem Ankauf von Grundstücken sei der Bau einer Brücke notwendig.

**Die Herren Bolinius, Bongartz und Stolz** schließen sich der Meinung von **Herrn Röttgers** an. Der Verkehrsbeirat solle entscheiden.

**Herr Röttgers** bittet abschließend darum, die Tagesordnungspunkte 9, 10 und 11 nicht im Stadtentwicklungsausschuss, sondern im Verkehrsbeirat zu behandeln.

Beschluss: Abweichend von den jeweiligen Beschlussvorschlägen werden die Anträge zu den Tagesordnungspunkten 9, 10 und 11 zurückgezogen und nicht im Stadtentwicklungsausschuss behandelt, sondern dem Verkehrsbeirat zur Entscheidung vorgelegt.

Ergebnis: Einstimmig

**Punkt 10** Vorlage 14-635  
Empfehlungen für den Fußgängerverkehr  
– Antrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 25.03.2003

**Herr Stolz** stimmt bzgl. des ersten Teiles seines Antrages zu, dass dieser zuerst im Verkehrsbeirat behandelt und anschließend in das Verkehrsentwicklungsverfahren aufgenommen wird. Er macht darauf aufmerksam, dass die Stadt Oldenburg dem Fußgängerverkehr im Verkehrsentwicklungsplan ein eigenes Kapitel gewidmet habe.

Den zweiten Teil seines Antrages bezüglich der „Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen“ (EFA) bittet **Herrn Stolz** gesondert zu behandeln; die Verwaltung solle hier besonders erläutern.

**Herr de La Lanne** gibt entsprechende Erläuterungen.

## Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003

### Beschluss:

Abweichend vom Beschlussvorschlag wird der erste Teil des Antrages zuerst im Verkehrsbeirat behandelt und anschließend im Verkehrsentwicklungsplan aufgenommen.  
Der zweite Teil des Antrages solle gesondert behandelt werden.

Ergebnis: einstimmig

### Punkt : 11

Vorlage 14-640  
Situation Radverbindung vom Ortsteil Conrebbersweg zum West-Center -  
Antrag der Grünen vom 11.04.2003

### Beschluss:

Abweichend vom Beschlussvorschlag wird der Antrag nicht im Stadtentwicklungsausschuss behandelt, sondern dem Verkehrsbeirat zur Entscheidung vorgelegt.

Ergebnis: einstimmig

### Punkt : 12

Vorlage 14-667  
Bademöglichkeit am Uphuser Meer  
- Anfrage der Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2003

Nach Aussage von **Herrn Stolz** würden die Anwohner über vermehrtes Müllaufkommen, Lärm und Geruch klagen. Das Gelände sei kein Aushängeschild für die Stadt Emden. Er fordert, das Baden dort attraktiver für alle zu machen. Er bittet um Argumentationshilfe, um dem Bürger klar zu machen, warum dort nicht geschwommen werden dürfe. Das Baden im Ems-Jade-Kanal und bei der Liebesinsel sei dagegen erlaubt.

Nach Meinung von **Herrn de La Lanne** habe die Verwaltung dargelegt, warum die Bademöglichkeit dort nicht zu verwirklichen sei und verweist im übrigen auf die Vorlage. Jede Person, die dort badet, mache dies widerrechtlich.

**Herr Buisker** spricht u.a. von großem Andrang, der dort bei gutem Wetter herrsche.

**Herr Bolinius** macht den Vorschlag, den Strand von einem privaten Betreiber bewirtschaften zu lassen. Allerdings würde dann eine entsprechende Fachaufsicht Geld kosten. Man solle mit dem Ehepaar Endjer, dass in der Nähe ein Restaurant betreibt, Kontakt aufnehmen.

**Herr Röttgers** weist darauf hin, dass neben einem rechtlich abgesicherten Zugang u.a. sanitäre Einrichtungen vorhanden sein müssten, für die das Geld fehle. Auch er schlägt vor, den Eigentümer anzusprechen. Es würde allerdings kein zweites Freibad im Stadtgebiet entstehen, da die sanitären Einrichtungen fehlten. Die Bademöglichkeiten bei der Liebesinsel

## **Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003**

und im Ems-Jade-Kanal seien nicht zulässig. Die Stadt könne diese Bereiche wegen Personalmangels nicht überwachen.

### **Punkt : 13** mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **Punkt : 14** Sachstandsbericht "Soziale Stadt Barenburg"

Der Sachstand ist wie in der Niederschrift Nr. 19 vom 29.04.03 unverändert.

### **Punkt : 15** Anfragen

1. **Herr Stolz** fragt an,

a) wann der Zeitplan Verkehrsentwicklungsplan vorläge;

#### Anmerkung des Protokollführers:

Der Zeitplan wird in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 11.06.2003 unter „Mitteilungen“ vorgestellt.

b) wie ausgediente Flügel von Windkraftanlagen verwertet werden;

#### Anmerkung des Protokollführers:

Nach Auskunft des Fachdienstes Bauaufsicht ist das Sache des Betreibers. Die Stadt Emden überwacht die ordnungsgemäße Verwertung der Flügel nicht.

c) warum der Beschluss von Sept. 2002, die Brückstraße für den Radverkehr zu öffnen, bislang noch nicht umgesetzt wurde.

Antwort: Die Beschilderung wird laut **Herrn Grendel** in Kürze vorgenommen.

2. **Herr Dilling** beklagt den schlechten Zustand der Straße „Zwischen beiden Bleichen“ und fordert, die Brückstraße wegen des dort herrschenden wilden Radverkehrs für Radfahrer komplett zu sperren. Die Gefahr für Fußgänger sei hier zu groß.

3. **Herr Melles** sagt, dass sich nach Eröffnung des Borssumer Freibades die Beschwerden wegen des schlechten Zustandes der sanitären Einrichtungen häufen würden. Das Wasser sei zu kalt und die Solaranlage schein nicht zu funktionieren.

**Herr Röttgers** entgegnet, dass die Stadt viel Geld investiert habe, aber aus Zeitgründen noch kein Probelauf durchgeführt werden konnte. Die Firmen arbeiteten mit Hockdruck an den Fehlern.

4. **Frau Eilers** möchte Auskunft, wann die Brandruine des Uphoff-Hauses in der Fritz-Reuter-Straße endlich abgerissen würde. Nach Aussage von Herrn Fortmann würden die Abbrucharbeiten in drei bis vier Wochen abgeschlossen sein. Herr Uphoff habe für Ende Oktober die Fertigstellung des Neubaus zugesagt.

5. **Frau Eilers** möchte zudem wissen, wie der Stand im Bebauungsplanverfahren Fritz-Reuter-Straße (WalMart/Lidl) sei. Nach Auskunft von **Herrn Fortmann** gäbe es hier kein aktuelles Bebauungsplanverfahren, weil ein solches dort auch nicht notwendig sei.

## Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.05.2003

### Anmerkung des Protokollführers:

Der Fachdienst Bauaufsicht gibt nach Rücksprache an, dass der Bauantrag Lidl genehmigt wurde.

6. **Herr Bongartz** hält die Firmenwegweisung in der Larrelter Straße für eine Katastrophe. Er fordert eine einheitliche Beschilderung, die im Rahmen des neu anzulegenden Verkehrsleitsystems umgesetzt werden könne. Für die Unternehmen müsse es hier klare Regeln geben.

**Herr Bornemann** unterstützt **Herrn Bongartz** und findet auch, dass die wilde Beschilderung abgeschafft werden müsse.

**Herr Grendel** hält die Ausführung dieses Vorschlages für schwierig. Auch er habe diesbezüglich zahlreiche Vorschläge genannt. Die Firmen wollen mehr Werbung und sich damit erkennbarer machen. Bei einheitlicher Beschilderung fühlten sich die Firmen nicht genügend berücksichtigt. Fakt sei, dass die Schilder besonders an den Autobahnzubringern und -ausfahrten, mit denen Firmen kostenlos für sich werben, entfernt würden. Er mahnt an, dass es spätestens dann, wenn die neuen Wegweiser aufgestellt würden, mit dem Frieden vorbei sei.

7. **Herr Bolinius** kann nicht verstehen, dass die altbekannte Gaststätte „Tempel“ in Borssum abgerissen würde und fragt, warum diese nicht unter Denkmalschutz gestellt worden sei. Das alte Zollamt Nesserland, das ebenso unter Denkmalschutz steht, solle einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Er schlägt vor, mit dem jetzigen Eigentümer des Hauses, dem NiedersächsischenHafenamt Ems-Dollart, rechtzeitig entsprechende Gespräche zu führen.

---

Vorsitzende/r

---

Schriftführer/in

---

Fachbereichsleiter